

## Sitzberg: Weihnachtsgeschichten und Orgelmusik

# Ein krummer Weihnachtsbaum, ein störrischer Esel und Zimbelsterne

Renate Steiner hatte vor Jahren eine reizende Idee und rief «Weihnachtsgeschichten für Gross und Klein mit weihnachtlicher Orgelmusik» ins Leben. Das Programm für diesen zweiten Adventssonntag in der Kirche Sitzberg versprach besondere Momente.

(mf) Erzählerin Patrizia Furrer trug sechs Geschichten und Gedichte vor, begleitet von Renate Steiners bezauberndem Orgelspiel. In bekannter Genialität flogen Renate Steiners Finger über die Tasten der Barockorgel. Zimbelsterne und Glockenspiel verliehen den ausgesuchten Stücken von Claude Balbastre, Giacomo Rossini oder Michel Corrette etwas Himmlisches.

Die vornehmlich französische Weihnachtsmusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert bestach durch ihr beschwingtes, temperamentvolles und fröhliches Klangspektrum. Die zweite und vierte Weihnachtssuite von Balbastre, das Scherzo von Johann Friedrich Korb oder das Pastorella von Johann Anton Kobrigh waren



Renate Steiner (Orgel) und Patrizia Furrer (Erzählerin)

Foto: mf

schon ungemein fesselnd. Zwischen den einzelnen Musikstücken las Patrizia Furrer. Die Geschichte vom krummen Weihnachtsbaum erzählt wie glücklich er war, bevor er sich seines «Gebrechens», des krummen Wachstums, gewahr wurde. Aber mit Hilfe seines treuen Freundes, dem dicken Spatz, erreichte er das hohe Ziel eines prächtigen Weihnachtsbaumes mit einem Happy End. Mucksmäuschen-

still war es in der Kirche, während Kinder und Erwachsene fasziniert an den Lippen der Erzählerin hingen.

Das Gedicht von Elisabeth Müller «S'Wiehnachtslicht» machte nachdenklich, denn der vom Himmel gesandte Engel mit dem Lichtlein in der Hand schien anfangs niemanden zu finden, der sein Licht wollte. Zum Glück fand er am Ende doch noch ein armes Kind zusammen mit

seiner Mutter, welche in der heutigen so hellen und lauten Welt froh und dankbar waren für das vom Himmel gesandte Licht. Ein Gedicht, das beim Erzählen Bilder vor dem geistigen Auge entstehen liess.

Bevor Patrizia Furrer die Geschichte vom störrischen Esel vorlas, holten die Kinder Papier und Buntstifte, die in der ersten Reihe auflagen, und malten bunte Bilder, während die Erwachsenen gespannt lauschten. Der Esel wollte nicht der Begleiter von Maria und Josef sein. Er war störrisch, hatte an allem etwas auszusetzen, selbst wenn es nichts auszusetzen gab. Er war unzufrieden, neidisch und ungerecht, bis ihn der Verzehr einer Distel bekehrte. Zauberhaft geschrieben vom österreichischen Schriftsteller Karl Heinrich Waggerl.

## Es war einmal ein kleines Mädchen...

Zum Abschluss erzählte Patrizia Furrer das Märchen der Gebrüder Grimm «Die Sterntaler». Ein armes Waisenkind, das ausser einem Stück Brot nichts besitzt, geht in die Welt hinaus und verschenkt unterwegs sein Brot, seine Mütze, sein Leibchen, sein Röckchen und schliesslich auch sein Hemdchen an diejenigen, die noch ärmer sind als es selbst. Da fallen die Sterne als Silbertaler vom Nachthimmel

und das Mädchen hat ein neues feines Leinenhemdchen an, mit dem es die Silbertaler auffängt. Das Märchen der Nächstenliebe passt zwar in jede Jahreszeit, verbreitet allerdings in der Weihnachtszeit einen besonderen Zauber.

## Beifall und Rappen

Zum letzten Stück, Noël Provençal von Michl Corrette, tanzten die Kinder im Reigen zu Renate Steiners wundervollem Spiel auf der historischen Barockorgel der Kirche Sitzberg. Die Seele der Melodie zu erforschen, um die Herzen der Menschen zu erreichen, hat sich Renate Steiner zur hohen Aufgabe gemacht. Und der Beifall am Ende des Konzerts bestätigte sie darin, denn ihre eigene Begeisterung ist wieder einmal auf ihre Zuhörer übersprungen.

Die Einnahmen aus der Kollekte fliessen in die Spendenaktion des Radiosenders SRF3 «Jeder Rappen zählt», die in diesem Jahr vom 16. bis 20. Dezember 2013 läuft und denjenigen Kindern auf der Welt gewidmet ist, die in Slums unter schlechten Lebensbedingungen leben.

Am Donnerstag, 26. Dezember 2013 findet das traditionelle Weihnachtskonzert in der reformierten Kirche Sitzberg statt. Beginn ist um 15.30 Uhr und die Mitwirkenden sind Peter Rey, Trompete und Flügelhorn, Renate Steiner, Orgel.